



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

SPORT

QUALIFIKATIONSPHASE 1

Zu Beginn der Qualifikationsphase entscheidet die Fachkonferenz über die weitere Profilbildung für die Q1 und Q2 (Kursprofile neuer Kurse). Dabei sollen die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in **zwei Bewegungsfeldern und Sportbereichen** (unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder) entwickelt werden.

Zur Wahl stehen **kursbildend** die bereits für die EF verbindlichen sowie nach Absprache weitere Bewegungsfelder/Sportbereiche, für die Unterrichtsvorhaben konkretisiert werden (siehe Details).

Beispiel für ein Kursprofil (1) – Übersicht

Bewegungsfelder/Sportbereiche:

(3) Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Inhaltliche Kerne:

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)

(7) Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

- Mannschaftsspiele (VOLLEYBALL)

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Bewegungsfeld/Sportbereich</i>
① Vom Stoß zum Wurf – leichtathletische Wurfdisziplinen festigen und neu erlernen (Kugelstoß, Diskuswurf, Speerwurf) Pädagogische Perspektive: A Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
② Richtig spielen kann man nur mit Technik – Verbesserung der grundlegenden technischen Fertigkeiten und ihre spielgemäße Anwendung Pädagogische Perspektiven: A, E Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15
Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

<p>③ Trimm dich fit – Verbesserung der Ausdauer und Teilnahme am Santander-Lauf</p> <p>Pädagogische Perspektiven: D, F</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>
<p>④ Mit Wucht über´s Netz – Festigung von Angriffs- und Abwehrtechniken</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p>

Beispiel für ein Kursprofil (2) – Übersicht

Bewegungsfelder/Sportbereiche:

(1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne:

- Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung
- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

(6) Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltliche Kerne:

- Gymnastik
- Tanz
- Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Bewegungsfeld/Sportbereich</i>
<p>① Fit und gesund durch den Alltag – Grundprinzipien eines gesundheitsorientierten Fitnesstrainings mit dem Schwerpunkt Kraft</p> <p>Pädagogische Perspektive: F</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 x 90 Minuten</p>	<p>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>
<p>② Springen und kicken zur Musik – Erarbeitung und Präsentation einer Jumpstyle-Choreographie</p> <p>Pädagogische Perspektiven: B, F</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 x 90 Minuten</p>	<p>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15
Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

<p>③ Wir gehen die Wände hoch – Bouldern als Wagnis und unter besonderer Berücksichtigung biomechanischer Grundlagen</p> <p>Pädagogische Perspektiven: A, C</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>
<p>④ Gehen, stehen, posen – eine Alltagssituation (z.B. Shoppen) durch Improvisation mit Hilfe dynamischer Kontraste darstellen</p> <p>Pädagogische Perspektive: B</p> <p>Zeitbedarf: ca. 4 x 90 Minuten</p>	<p>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15
Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

SPORT

QUALIFIKATIONSPHASE 1

Bewegungsfeld/Sportbereich 1:

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne:

- Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung
- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Fit und gesund durch den Alltag – Grundprinzipien eines gesundheitsorientierten Fitnessstrainings mit dem Schwerpunkt Kraft</p> <p>Päd. Perspektiven: F, D</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • funktionsgerechtes Bewegen (Heben, Tragen, Stehen, Sitzen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden • Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder f: Gesundheit, d: Leistung</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen und Programme im Hinblick auf die körperliche Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen • Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenz. Zielsetzungen entwerfen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • pos. und neg. Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen – auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern – beurteilen • Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/ koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.
<p>② Wir gehen die Wände hoch – Bouldern als Wagnis und unter besonderer Berücksichtigung biomechanischer Grundlagen</p> <p>Päd. Perspektiven: A, C</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können funktionsgerechtes Bewegen (hier: Klettern, Springen, Landen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder a: Bewegungsstruktur und Bewegungskernen, c: Wagnis und Verantwortung</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 3:

Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Inhaltliche Kerne:

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Vom Stoß zum Wurf – leichtathletische Wurfdisziplinen festigen und neu erlernen (Kugelstoß, Diskuswurf, Speerwurf)</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben• grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>
<p>② Trimm dich fit! – Verbesserung der Ausdauer und Teilnahme am Santander- Lauf</p> <p>Päd. Perspektiven: D, F</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können Formen des ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder d: Leistung, f: Gesundheit Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern• gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio)• Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen• positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen – auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern – beurteilen.



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 5:

Bewegen an Geräten – Turnen

Inhaltliche Kerne:

- Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen
- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① In der Gruppe turnt es sich leichter – Gestaltung und Präsentation einer Einzel- oder Gruppenturnkür</p> <p>Päd. Perspektiven: A, C</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können eine komplexe Gruppen- oder Einzelgestaltung an einer individuell gestalteten Gerätekombination normgebunden oder normungebundenes präsentieren.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, c: Wagnis und Verantwortung</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen.</p>
<p>② Turnen wie ein Profi – Wiederholung und Vertiefung von turnerischen Elementen an gängigen Wettkampfgeräten (Reck, Barren, Längskasten und Schwebebalken)</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können eine differenzierte Kürübung aus mehreren Einzelelementen auf technisch-koordinativ vertieftem Niveau an zwei Wettkampfgeräten demonstrieren.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 6:

Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltliche Kerne:

- Gymnastik
- Tanz
- Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Springen und kicken zur Musik – Erarbeitung und Präsentation einer Jumpstyle-Choreographie</p> <p>Päd. Perspektiven: B, F</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/ Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder b: Bewegungsgestaltung, f: Gesundheit</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen• positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen – auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern – beurteilen.
<p>② Gehen, stehen, posen – eine Alltagssituation (z.B. Shoppen) durch Improvisation mit Hilfe dynamischer Kontraste darstellen</p> <p>Pädagogische Perspektive: B</p> <p>Zeitbedarf: ca. 4 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

- Mannschaftsspiele (BASKETBALL)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Technik ist ein Muss – Verbesserung der grundlegenden technischen Fertigkeiten und Fähigkeiten in Spielsituationen</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-kordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungskernen</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>
<p>② Erfolg hat man nur im Team – Umsetzung, Vertiefung und Reflexion gruppentaktischer Angriffsmaßnahmen (u.a. Give and Go, Pick and Roll) im 3:3</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-kordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampferhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

- Mannschaftsspiele (FUSSBALL)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Nur zahlenmäßig überlegen? – Umsetzung, Vertiefung und Reflexion gruppentaktischer Maßnahmen im Überzahlspiel (offensiv und defensiv) zur Verbesserung der Spielfähigkeit</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. Methodenkompetenz Die SuS können individual, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>
<p>② Übung macht den Meister – Festigung der elementaren Techniken zur Verbesserung der Technik und Handlungsfähigkeit</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben• grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

- Mannschaftsspiele (HANDBALL)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Übung macht den Meister – Festigung der elementaren Techniken im Handballspiel</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben• grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>
<p>② Erfolg hat man nur im Team I – Umsetzung, Vertiefung und Reflexion gruppentaktischer Angriffsmaßnahmen (u.a. Kreuzen, Sperren) auf dem Klein- und Großfeld</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch- kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

- Mannschaftsspiele (VOLLEYBALL)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Richtig spielen kann man nur mit Technik – Verbesserung der grundlegenden technischen Fertigkeiten und ihre spielgemäße Anwendung</p> <p>Päd. Perspektiven: A, E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-kordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben• die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden• individual, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen• die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.
<p>② Mit Wucht über´s Netz – Festigung von Angriffs- und Abwehrtechniken</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-kordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

- Partnerspiele – Einzel und Doppel (BADMINTON)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Ohne Technik geht es nicht – Verbesserung der grundlegenden technischen Fertigkeiten (Aufschlag, Clear, Spiel am Netz) und ihre Anwendung in Spielsituationen</p> <p>Päd. Perspektiven: A, E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-kordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben• die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden• individualtaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen• die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.
<p>② Aktion und Reaktion – Festigung von Angriffsschlägen (Smash, Drop) und geeigneten Abwehrtechniken</p> <p>Pädagogische Perspektive: A</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-kordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden</p> <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.</p>



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15

Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

Bewegungsfeld/Sportbereich 7:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

- Partnerspiele – Einzel und Doppel (TISCHTENNIS)

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen
<p>① Die Technik macht´s – Festigung der grundlegenden technischen Fertigkeiten und ihre spielbezogene Umsetzung</p> <p>Päd. Perspektiven: A, E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfelder a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben• die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regelns für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. <p>Methodenkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden• individualtaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. <p>Urteilskompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen• die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.
<p>② Mit Köpfchen zum Erfolg – Erlernen und Festigen von taktischen Angriffs- und Abwehrmaßnahmen</p> <p>Pädagogische Perspektive: E</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 x 90 Minuten</p>	<p>Bewegungsfeld/Sportbereich: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden• in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen. <p>Bewegungsfeldübergreifend: Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz</p> <p>Sachkompetenz Die SuS können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS können individualtaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.</p> <p>Urteilskompetenz Die SuS können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.</p>